

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstumm- und Gehörlosenhilfe
Band: 23 (1929)
Heft: 6

Artikel: Eine bewegte Holzgant
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-926726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nun aber zur Holzgant. Vom Schulhaus-türmchen schlägt es Eins. Der Gantmeister eröffnet die Gant. Zuerst verliest der Schreiber die Bestimmungen: Jeder Käufer muß einen Mitschuldner stellen. Der Mitschuldner muß bezahlen, wenn der Käufer kein Geld hat. Da heißt es aufpassen, wem man bürgen will. Wer bar bezahlt, bekommt 2% Skonto. Das heißt: Wer sofort Fr. 100.— bezahlt, bekommt Fr. 2.— zurück. Alle Käufer müssen ihren Namen eigenhändig im Gantrodell eintragen. Nun beginnt die Gant. Der Gantmeister ruft: Nummer 1! Ein Ster Scheiterholz! Wer macht ein Bott (Angebot)! Fr. 20.— ruft einer, und 50 ruft ein anderer. Das heißt, er will 50 Rappen mehr bieten. Fr. 20. 50 wiederholt der Gantmeister. Fr. 21.— ruft ein anderer. Und so wird nun gesteigert, bis das höchste Bott gemacht ist. Fr. 25.—! Zum ersten, zum zweiten, zum dritten . . . Mal. Nun ist der Kauf erfolgt. Der Käufer schreibt seinen Namen in den Gantrodell, der Waldhüter übergibt ihm den Loszettel, der Bürge unterschreibt auch. Das Los Nummer 2 wird aufgerufen. Nicht alle Lose erzielen den gleichen Preis. Es gibt eben recht verschiedenes Holz: Scheiterholz, Prügelholz, Mieschelholz, Buchenholz, Eichenholz und Reishausen. Am meisten begehrt ist das Scheiterholz. Da sind die buchenen Scheiter eben sehr satt geschichtet, so daß man keine Lücken sieht. Es hat auch die größte Brennkraft. Das Eichenholz dagegen ist nicht so beliebt als Brennholz. Es hat nicht die Heizkraft wie das Buchenholz, kann auch nicht so satt geschichtet werden. Es ist knorrig. Bei den Reishausen muß man sehen, ob sie gut hinterseht sind, ob sie viel Prügel enthalten, so daß man noch einen Ster Holz daraus nehmen kann. Meistens wird das Holz im Wald gut gemessen. Jeder Ster hat das Waldmaß; das heißt: Der Ster mißt über einen Meter in der Höhe wie in der Breite. Im Rahmenmaß hätte ein Waldster nie Platz. Ist das Brennholz verkauft, so beginnt die Steigerung des Nutzholzes. Die Gantgemeinde wird kleiner. Nur Holzhändler sind da, Zimmerleute, Schreiner und Wagner. Die Wagner kaufen gerne Eichenholz. Die Schreiner brauchen Föhren. Die Zimmerleute nehmen sehr oft Stämme, die etwas krumm gewachsen sind. Sie verwenden diese geschweiften Bretter zu Treppengewangen. Alle Nutzholzkäufer betrachten die Stämme an der Schnittfläche. Da kann man sehen, ob die gefälltten Bäume vom Frost gelitten haben. Je größer der Durchschnitt, desto

höher ist der Preis. „Das si jo numme Bängeli“ sagt der Holzhändler, wenn der Durchschnitt nicht über 35 cm mißt. So dünne Eichenstämme werden dann von den Eisenbahngesellschaften gekauft und zu Schwellenholz verwendet. Am meisten gelten auch da die Buchenstämme. Eine Buche, die beinahe 2 Festmeter hat, kann mehr als Fr. 100.— kosten.

Sind viele Käufer da, so kann die Gemeinde das Holz gut verkaufen. Dann gilt es mehr als den Anschlag. Sind aber wenig Käufer da, dann muß das Holz unter dem Anschlag verkauft werden. Seit dem Weltkrieg hat jedoch das Holz seinen Wert beibehalten, so daß eine solche Holzgant immer einen schönen Ertrag abwirft. Nun ist auch das letzte Stück verkauft. Es ist vier Uhr geworden. Die Gantherren haben in der kalten Winterluft Hunger bekommen. Der Gantmeister ist beinahe heiser vom vielen Ausrufen und der Schreiber hat steife Finger vom Schreiben. Alle gehen gemeinsam ins Dorf zurück zum währschafsten Zobe, der ihnen von der Bürgergemeinde gestiftet wird und den die Männer auch wohl verdient haben. Noch lieber als Speck und Kartoffelsalat wäre ihnen jetzt wohl ein Rehbraten. Doch der gehört dem Jagdherrn, der ja dafür auch eine hohe Jagdpacht an die Gemeinde bezahlen muß.

Zur Unterhaltung

Das kalte Herz.

Ein Märchen. — Fortsetzung.

Er kam in den Schwarzwald. Kam in den Tannenbühl. Stand vor dem Holländer Michel.

„Michel, ich bin draußen in der Welt gewesen. Die Welt ist schön. Aber sie hat mir keine Freude gegeben. Michel, ich will dieses langweilige Leben nicht mehr. Michel, gib mir mein Herz zurück!“

„Dein Herz bekommst du zurück, wenn du tot bist. Dann wirst du schon fühlen, was Freud oder Leid ist. So lange du lebst, bleibt es bei mir. Aber höre, Peter. Du bist auch recht dumm gewesen. Du hättest dir Arbeit suchen sollen. Die Arbeit vertreibt die Langweile. Darum rate ich dir: Bleib jetzt im Schwarzwald und fange ein Geschäft an. Ich schenke dir nochmals zehntausend Taler.“

Da war Peter wieder zufrieden und lobte den Holländer Michel.